

Ein Anbau sorgt für Durchblick

Wo früher ein gedeckter Gartensitzplatz war, steht heute ein Anbau aus Beton. Interessante Aus- Durch- und Einblicke prägen den neu geschaffenen Wohnraum.

Von Wanda Bühler

Ursprünglich wollten die Auftraggeber aus dem zürcherischen Brütten den gedeckten Gartensitzplatz ihres Einfamilienhauses mit einer Verglasung versehen lassen, um so den Raum auch in den kälteren Jahreszeiten nutzen zu können.

In Zusammenarbeit mit dem Architekten Dominic Schmid wurde dieses Anliegen konkretisiert.

Moderner Anbau statt Wintergarten

Gebaut wurde schliesslich nicht ein Wintergarten, sondern ein herkömmlich gedämmter Anbau aus Beton, der klimatisch, räumlich und auch akustisch vom Wohnhaus getrennt ist bzw. sein kann.

Das raumteilende Cheminée und die grossen, bewusst tief angelegten Fenster sorgen für Durchblicke, Einblicke und Rückblicke auf die bestehende Liegenschaft.

Wände und Boden aus rohem Beton

Die Wände des Anbaus sind aus dem Dämmbeton Misapor gebaut. Der Rohbau der Wände entspricht somit dem Endausbau. Eine Tatsache, die beim Bau eine höchst präzise Arbeitsausführung aller Handwerker erforderte. Die Fenster konstruierte der Architekt gemeinsam mit dem väterlichen Betrieb eigens für den Anbau.

Der Boden wurde ebenfalls roh belassen und lediglich lasiert. Die Deckenkonstruktion besteht aus weiss lackierten Holzlamellen.

Geplant wurde dieses Projekt im Frühjahr/Sommer 2003. Gebaut wurde im Herbst 2004, bezugsbereit war der Anbau schliesslich an Weihnachten 2004.



Dominic Schmid, Architekt FH



Das Cheminée trennt den Essbereich...



... vom Lesebereich und sorgt für interessante Durchblicke.

Interview mit dem Architekten

Wie würden Sie die Besonderheiten dieses Projektes beschreiben?

Der Anbau besteht aus zwei massgeschneiderten Räumen (Essbereich / Leseraum) und leisten einen bedeutenden Mehrwert zur bestehenden Liegenschaft.

Die Räume sind nicht gross. Die präzise platzierten Öffnungen (Fenster, Durchgänge, Türen, Cheminée) ermöglichen jedoch Durch- und Ausblicke und schaffen einen Bezug zur Aussenwelt, ohne die Privatsphäre zu beeinträchtigen.

Was waren Ihre Hauptüberlegungen während der Planung des Projektes?

Die neuen Räumlichkeiten sollten einen Mehrwert - nicht nur flächenmässig - und eine Abwechslung zum bestehenden Raumangebot bieten.

Ich habe mit den gewählten Materialien und der Formensprache versucht, Stimmungen von Räumen mit unterschiedlichen Nutzungen (Bibliothek, Grotto, Gartenhalle, Lesezimmer) miteinander zu verbinden.

Diese Idee widerspiegelt sich im Spiel zwischen der Lamellenkonstruktion an der Decke, der dicken Betonwand, dem rauhen Boden, dem edlen Cheminée, den Fenstern und den Einbauten mit den weiss glänzend lackierten Rahmen/Oberflächen.

Welche Bauphase bleibt Ihnen am stärksten in Erinnerung?

Am meisten war ich gespannt auf das Ergebnis nach dem Giessen des Betons. Das verwendete Material Misapor war sehr anspruchsvoll, wurde doch erst wenig damit gebaut.

Der Beton wurde in eine (Rahmen-)Schalung gegossen, welche zusätzlich mit 4mm Mehrschichtplatten versehen wurde. Diese wurden zuvor sorgfältig mit Silikon verfugt, um eine möglichst glatte Betonoberfläche zu bekommen.

In guter Erinnerung bleibt mir auch das Ausmessen der Fenster-Profile und der Dachkonstruktion (Lamellen innen, Blechabschlüsse aussen). Da diese eigens für den Anbau entwickelt wurden, konnte erst nach dem Ausschalen des Betons mit dem Messen begonnen werden - eine Arbeit, die hohe Präzision forderte und nur kleine bis gar keine Toleranzen zulies.



Die Decke aus weiss lackierten Holzlamellen sorgt für einen interessanten Kontrast zu den Betonwänden.



Auf der Holzkonstruktion liegt ein kupfernes Blechdach.



Interessante Durchblicke schaffen einen Bezug zur Aussenwelt.

Weitere Informationen

Kontakt:

Dominic Schmid
Architekt FH
Wiesenstrasse 5
8400 Winterthur

Telefon: 079 227 27 06

www.dominicschmid.ch

Wichtigste Projekte:

- 2006 Sportgeschäft Gais, Ausbau (neu, in Ausführung)
- 2006 Mehrfamilienhaus Opfikon, Neubau (Studie)
- 2006 Mehrfamilienhaus Teufen, Umbau
- 2005 Wohnhaus Brütten, Anbau (und Umbau/Sanierung)
- 2001 Wohnhaus Roderdorf, Neubau